

Where my demons hide

Konoha Highschool

Von wasabininja

Kapitel 5: Gebrochene Herzen

Der zweite Tag brach an, die nächste Chance für Sakura, ihren Herzensmann zu erobern. Sie hatte bisher zwar nicht die Möglichkeit gehabt, mit ihm zu sprechen, aber sie fühlte sich dennoch gut, denn immerhin hatte sie eine unglaublich liebe, neue Freundin gewonnen und war bereit, nun wirklich an sich zu arbeiten. Auch heute plante sie noch nicht, auf Sasuke zu zugehen, im Gegenteil, heute war es ihr Ziel, sich bei Naruto zu entschuldigen. Sie war sogar bereit dazu, der Freundschaft mit Naruto eine neue Chance zu geben.

Was Sasuke anging, da war sie sich nicht einmal sicher, ob dieser überhaupt noch Single war, daher würde sie, auch wenn es ihr Herz zum brennen brachte, nun erst einmal beobachten, wie die Situation war.

Nach ihrer Morgenroutine kam Sakura in die Küche, begrüßte ihre Eltern und gönnte sich am Tisch einen Orangensaft.

„Ach Sakura! Ich habe ganz vergessen dir zu sagen, dass ich mich mit Mikoto-chan verabredet habe. Ich dachte, vielleicht würdest Du ja mitkommen nach der Schule“ erzählte ihre Mutter fröhlich.

„Mikoto?“ fragte Sakura.

„Ja, die Mutter von Sasuke-kun“ erklärte Mebuki, während sie ihren Kaffee schlürfte. „Mikoto dachte es wäre schön, wenn Sasuke-kun und Du euch mal wieder seht“ Sakura sah ihre Mutter fast schon ungläubig an, es fühlte sich an, als würde ihr Herz gleich aus ihrer Brust hüpfen. „H..heute?“ fragte sie stotternd. Mebuki nickte.

„Ja, wir hatten für heute abgemacht“ bestätigte Mebuki. „Mikoto meinte auch, dass Sasukes Vater euch dann direkt von der Schule abholen könnte“ Sakura konnte sich gut vorstellen, dass Mebuki keine Ahnung davon hatte, in was für eine unangenehme Situation sie ihre Tochter damit brachte. Sakura verzog ein bisschen die Augenbrauen während sie darüber nachdachte, wie sie sich nun raus reden konnte. „Ich würde ja gerne mitkommen, nur ich habe eine neue Freundin gefunden und mich eigentlich für heute mit ihr verabredet, es wäre echt blöd, sie nun doch zu versetzen...“ Na ob das ziehen würde? Mit einem schmallen erwiderte Mebuki „Ach wie schade! Vielleicht ja

beim nächsten Mal“ Yees! Sakura war einfach nicht in Stimmung ihren Schwarm unter elternlicher Aufsicht zu treffen. Nochmal Glück gehabt.

Schnell stand Sakura auf und verabschiedete sich, mit der Ausrede, nicht zu spät kommen zu wollen. In Wahrheit machte sie sich einfach nur schleunigst vom Acker, bevor Mebuki darauf käme, ihr einen neuen Vorschlag zu machen.

~*****~

Noch immer von der gestrigen Begegnung mit Naruto enttäuscht, seufzte Hinata während sie vor dem grossen Tor der High School auf Sakura wartete. Naruto hatte sie auch bereits gesehen, hatte dieser sie doch tatsächlich mit einem freundlichen Winken aus der Ferne begrüsst, die Hyuuga hatte dies allerdings nur mit einer leichten Handbewegung erwidert und starrte dann wieder auf den Boden. Sie war sehr verletzt und unendlich enttäuscht über das Treffen mit Naruto, sie hatte sich tatsächlich erhofft, dass er etwas mit IHR besprechen wollte und nicht DURCH sie ein anderes Mädchen einladen würde. Noch immer hörte sie seine Worte „Du kannst auch kommen“, als würde er sie aus Mitleid direkt auch einladen. Das er nur an Sakura ran kommen wollte, hatte er nicht einmal versucht zu überspielen. Er war so ein Idiot! Hinata wurde von Sakuras Stimme aus ihren Gedanken heraus gerissen. Sie wusste, es war unfair, aber auch auf Sakura war sie ein bisschen sauer. Sie wollte dies aber nicht weiter zeigen und versuchte, möglichst nett mit der Haruno umzugehen. Gemeinsam gingen die zwei dann in richtung ihres Klassenzimmers.

„Sakura-chan“ flüsterte Hinata ihr zu, während sie sich hinsassen. Als sie sicher war, die Aufmerksamkeit der Haruno zu haben, seufzte sie leise und setzte zum sprechen an. „N...Naruto-kun hat mich gestern darum gebeten“ sie schluckte, „D...d..dir zu sagen, dass er dich am Wochenende in.... Sein Haus einladen möchte“ brachte sie leise heraus. „Mich?“ fragte Sakura verwundert, Hinata nickte. „Hmmm, nur mich oder uns?“ harkte sie noch einmal nach. Hinata zuckte mit den Schultern. „Er fragte nach dir“ antwortete sie. Sakura zog etwas verduzt die Augenbrauen zusammen. „Und dass fragt er mich dann nicht selber?“ - „hm“ erwiderte Hinata mit einem erneuten Schulternzucken.

Naruto schien von dem ganzen nichts mit zu bekommen, war er doch viel zu beschäftigt damit, Sasuke irgendwelche Papierschnipsel unbemerkt in die Haare zu stecken, wie ein kurzer Blick der Hyuuga verriet. Ja, er war ein ziemlicher Trottel und dennoch schmerzte es in ihrer Brust, dass er nicht sie, sondern Sakura einladen wollte.

Nach dem Unterricht stand Sakura direkt auf und ging Naruto zu, welcher sich an Sasukes Tisch anlehnte, während er dem Uchiha wohl irgendeinen Unfug erzählte und dieser entnervt seine Sachen in die Tasche packte. Sakura versuchte möglichst gelassen zu wirken. „Naruto-kun“ sagte sie und lenkte sofort die Aufmerksamkeit beider Jungs auf sich. Natürlich vermied sie den Blickkontakt zu Sasuke, um sich nicht

zu erröten. „Hinata-chan..-“ wollte sie eben ansetzen, doch Naruto unterbrach direkt. „Oh! Hat Hinata es dir gesagt?“ fragte er freudestrahlend, dabei erwiderte sie mit einem Nicken: „Ja, aber was genau hast Du dir darunter vorgestellt?“ fragte sie mit lieber Stimme – Ja, sie wollte Naruto echt eine Chance geben. „Hmmm.... Nichts genaues ehrlich gesagt, vielleicht ein Film- oder Spieleabend, je nachdem worauf Du lust hast“ grinste er. Sie konnte sich schon denken, dass er mit Spieleabend irgendwelche Konsolenspiele meinte. „Hinata ist auch eingeladen, richtig?“ harkte die Haruno nach, ohne auf Narutos Frage einzugehen. Damit wollte sie im Grunde aussagen: Kein Date – Ne?

Naruto nickte grinsend. „Klar, ihr könnt auch zur Übernachtung kommen“ schlug er vor. „Mal sehen“ erwiderte Sakura lächelnd. „Ich rede mal mit Hinata und gib dir Morgen bescheid, ja?“ Natürlich musste sie das noch mit ihren Eltern besprechen. „Oh, klar“ meinte Naruto euphorisch, als Sakura sich dann auch schon verabschiedete und auf Hinata zu ging. „Er meinte uns beide“ sagte sie schon fast aufmunternd, während sie mit einem Finger in Hinatas Seite piekste. Diese sah plötzlich zu Sakura auf. „W...wirklich?“ fragte sie ungläubig, aber sichtlich erleichtert, worauf Sakura nur kicherte. Ja, man merkte eindeutig, dass die Hyuuga etwas für Naruto übrig hatte.

~*****~

Itachi lag entspannt auf der grossen Couch, über sich hielt er ein Buch, welches er interessiert seit einigen Stunden bereits las. Normalerweise hatte er gar nicht die Möglichkeit etwas Zeit für sich zu finden, wenn er nämlich nicht gerade mit der Uni beschäftigt war, musste er sich um irgendwelche familiären Angelegenheiten kümmern. Daher genoss er die Ruhe, die er in den frühen Morgenstunden ergattern konnte. „Wielange bist Du denn schon wach?“ Itachi sah auf, als er die dunkle Stimme hinter sich hörte. „Hmmm nicht lange“ meinte er ohne seinen Blick vom Buch abzuwenden. „Mhhh ich hab dich aber schon seit einer Weile vermisst“ erwiderte der Andere, während er sich zu ihm hinunter beugte und ihn einen Kuss auf die Stirn gab. Nun sah auch Itachi auf und legte das Buch beiseite. „So früh schon?“ fragte der Uchiha während er sich aufrichtete und dem anderen einen Platz auf der Couch anbot. Dieser nahm das Angebot an und sass sich neben den Uchiha, welcher sich erneut hinlag und den anderen als Kissen nutzte. „Immer“ grinste Kisame und strich dem Uchiha eine Strähne aus dem Gesicht.

Es war dem Uchiha unbegreiflich, wie sanft Kisame doch in Wahrheit war, während er nach Aussen hin so brutal wirkte, mit seinen 1,90. „Hast Du gut geschlafen?“ fragte Kisame, daraufhin nickte der Uchiha. „Ja“ bestätigte er sein Nicken noch. Anders als bei Madara, kam er bei Kisame zumindest zum schlafen. „Musst Du nicht eigentlich schon in der Arbeit sein?“ fragte Itachi den 31 jährigen. „Hmmm, eine kleine Verspätung macht nichts“ grinste Kisame, ehe er dem jüngeren einen Kuss auf die Lippen gab, welcher diesen direkt erwiderte.

Die Beziehung zu Kisame war ganz anders, als zu Madara. Erst seit circa 3 Monaten war er mit dem älteren zusammen, doch das, was er für ihn fühlte, hatte er bisher

noch nie für jemanden gefühlt. Nicht einmal für Izumi....

Es war einfach... anders. Kisame war in seiner Art sehr zärtlich und liebevoll, er fühlte sich von ihm geliebt und geschätzt. Auch der Sex stimmte: Liebesvoll, aber wild und manchmal sogar brutal – Je nach Situation. Und trotzdem konnte er sich noch nicht von seiner Affäre mit Madara lösen, natürlich wusste Kisame davon nichts – Anders als Madara, dem das aber herzlichst egal war. Bei Madara war einfach kein Scham im Spiel, es war ein unglaublich vertrautes Erlebnis, mit abwechselnden Rollen und keinerlei Liebesgefühl.... Einfach... anders.

„Alles in Ordnung?“ fragte Kisame, der wohl bemerkt hatte, dass Itachi sich etwas in seinen Gedanken verloren hatte. „Ja, alles gut“ erwiderte er und richtete sich auf, um sich kurz darauf noch mehr an Kisame zu schmiegen, welcher direkt einen Arm um den Uchiha legte. Es tat Itachi wirklich leid, diesen Mann zu betrügen, vor allem weil er wusste, dass seine Seitensprünge Kisame bestimmt sehr weh tun würden – Wenn er denn davon wüsste, allerdings konnte er derzeit nicht anders und wusste selber nicht mal wirklich warum.